

Ein Feigenbaum

Noch trägt unser baum keine früchte
noch schieben wir heimatlose ab
arbeiterinnen lassen wir nicht arbeiten

Noch liefern wir den folterern
was immer sie brauchen können
und schnüren den ärmsten die kehle zu
dass auch ihr schrei uns nicht stört
noch wartet gott vergeblich

Noch liegt unsere zeit in den händen der mächtigen
sie leiten gift in die flüsse
amüsantes in unseren bildschirm
schwermetalle in unser essen
und angst in unser herz

Noch schreien wir nicht laut genug
wie lange noch gott
wie lange willst du dir das noch ansehen
ohne ihn umzuhaun deinen feigenbaum

Noch haben wir nicht gelernt umzukehren
noch weinen wir selten
noch

Dorothee Sölle

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Wolfgang Fietkau Verlags
Aus: Dorothee Sölle, loben ohne lügen, © Wolfgang Fietkau Verlag,
Kleinmachnow, 2000